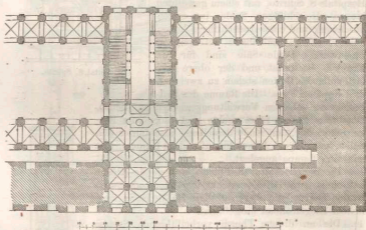


herrschenden Sentimentalität, wegen der widrigen Stellung und Gewandung der Hauptfigur etc. ein sehr misslungenes zu nennen ist (gesetzt unter Pio IX.).

Verfolgt man die lange Strasse in Trastevere weiter, so sieht man neben andern Palästen links die reizende Farnesina, in zierlichster bramantinisher Architektur mit schlanken Pilastern von Bald. Peruzzi.

Das Material ist Ziegelrohbau und nur in den Ecken sind seltensamerweise einzelne Werkstücke eingesetzt, nach meiner Meinung



Pal. Corsini in Rom.

etwas unpassend, fast scheint es mir übrigens, als wäre der ganze Bau einmal verputzt gewesen. Das Innere mit den berühmten Fresken Rafaels habe ich noch nicht gesehen.

Der Farnesina gegenüber liegt der ungeheure Pal. Corsini, nicht gerade ungliedert in seiner Façade, aber von der nüchternsten Putzarchitektur, ohne Kraft und Relief im Grossen wie im Kleinen. Das einzige Relief bilden die Balkone der Mittel- und Eckpartien, welche letztern nur um wenige Zolle vor der übrigen Mauerfläche vortreten. Das Gebäude hat drei hohe Geschosse, in welche in den Höfen Mezzanine eingeführt sind; die alleinstehenden